

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 12

Artikel: Wohnheim für ausländische Arbeitnehmer = Foyer pour travailleurs étrangers = Residences for foreign employees

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-336165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnheim für ausländische Arbeitnehmer

Foyer pour travailleurs étrangers
Residence for foreign employees

Steidle + Partner, München
Patrick Deby, Gerhard Niese
Mitarbeiter: Eckart Boeck

Wohnanlage BMW, Dingolfing

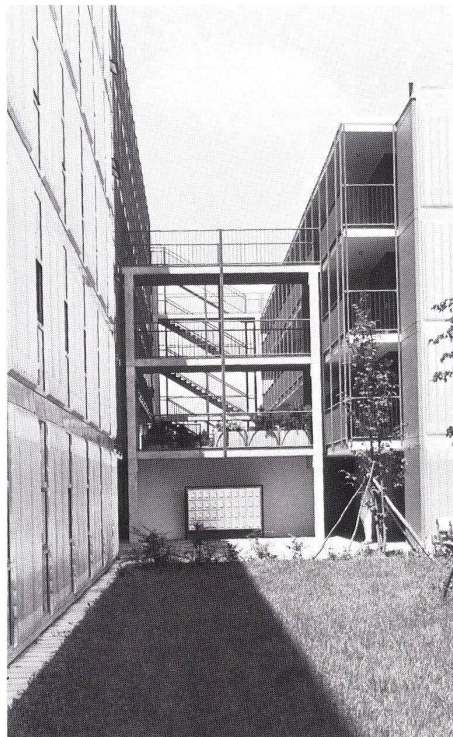
Ensemble d'habitation BMW, Dingolfing
BMW residence complex, Dingolfing

1, 2

Kompakte Baukörper umschließen den Innenhof. Offene Laubengänge, jeweils von zwei Gebäuden einander zugeordnet und mit Stegen, Brücken und Treppen verbunden, bilden einen überschaubaren gemeinschaftlichen Bereich.

Des volumes compacts cernent la cour intérieure. Des coursives ouvertes, chacune correspondant à deux bâtiments et reliées par des passerelles et des escaliers, forment une zone communautaire dont l'échelle reste compréhensible.

Compact volumes surround the interior courtyard. Open arcades, each corresponding to two buildings and connected by footbridges and stairs, constitute a public zone which can be grasped as a coherent whole.



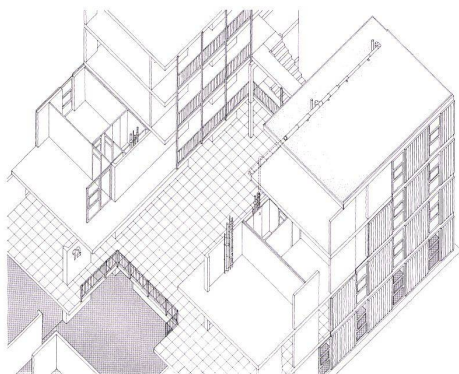
1



2



3



4

Für das Werk in Dingolfing benötigt die Firma BMW Wohnungen für ausländische und nicht ortsansässige deutsche Arbeitnehmer.

Dabei waren sich Bauherr und Architekten darüber im klaren, daß die Schaffung von »Schlafplätzen« allein der gestellten Aufgabe – speziell für die ausländischen Arbeitnehmer – nicht gerecht werden kann. Vielmehr war es wesentlicher Bestandteil der Aufgabe, neben der menschenwürdigen Unterbringung Möglichkeiten zur Begegnung und zum Gemeinschaftsleben zu schaffen. Nicht ein abgeschlossenes Wohnheim, sondern eine offene, für alle zugängliche Wohnanlage war die Idee der Planung.

In Vorstädten und ländlichen Gegenden kommt dem Erschließungssystem des Hauses eine weit größere Bedeutung zu, als dies in der Großstadt der Fall ist. Hier übernimmt die Erschließung Aufgaben, die im städtischen Bereich ganz selbstverständlich von Straßen und Plätzen erfüllt werden.

Diese Überlegung gab den ersten Anhaltspunkt für die Lösung der gestellten Aufgabe. Mittelflure, Aufzugsschächte und enge Treppenträume werden vom Benutzer meist schnell überwunden und dienen keineswegs der Begegnung. Offene Laubengänge, jeweils von zwei Gebäuden einander zugeordnet und mit Stegen, Brücken und Treppen verbunden, bilden einen überschaubaren gemeinschaftlichen Bereich, der die Kommunikation ermöglicht.

Eine zweite Forderung war die Bildung von kleinen Wohngemeinschaften in Einheiten mit allen funktionellen Einrichtungen. Diese Wohngruppen zu jeweils 8 Personen sollen die Identifikation und Eigeninitiative der Bewohner erleichtern. Der interne Gemeinschaftsraum (Eßplatz und Küche) ist dem Erschließungsbereich zugeordnet, während Schlaf- und individuelle Aufenthaltsräume nach außen gerichtet sind.

Das konstruktive System (tragende Längswände und variable Raumtrennungen) ermöglicht sowohl den späteren Umbau der Einheiten zu Familienwohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues (Hausmeisterwohnung), als auch den Einbau eventuell notwendiger gemeinschaftlicher Einrichtungen, wie Vortrags- und Versammlungsräume, Krankenstation und Verwaltungseinheiten.

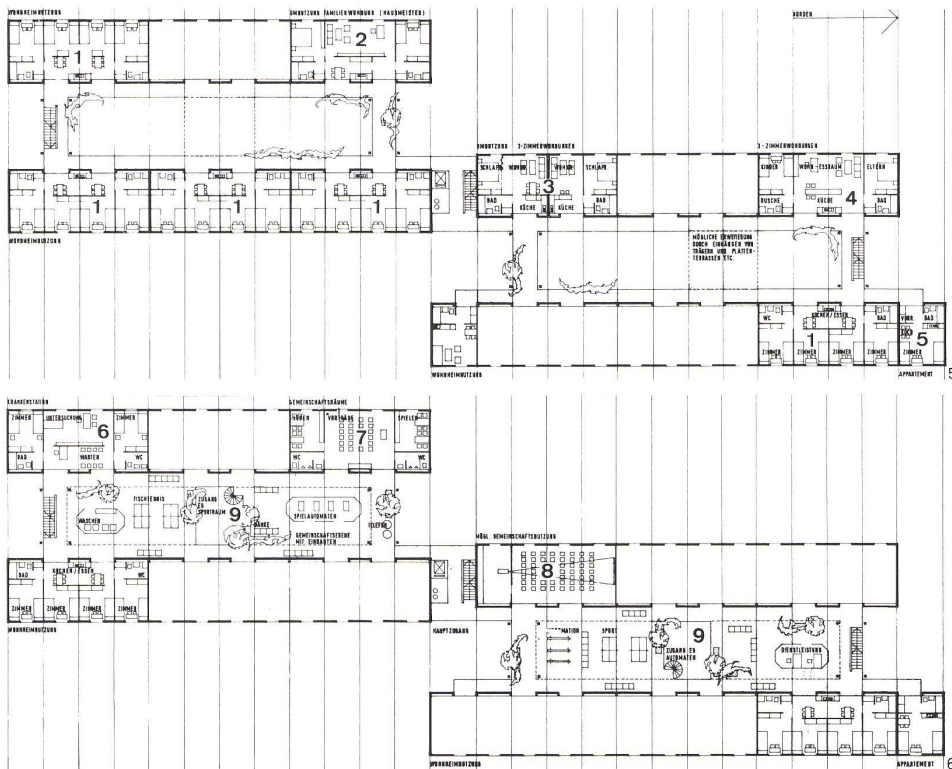
3
Informationsstelle im Erdgeschoß.
Point d'information au rez-de-chaussée.
Information desk on ground floor.

4
Isometrie. Isométrie. Isometry.

5
Grundriß Normalgeschoß 1:700.
Plan d'une étage courant.
Plan of a standard floor.

6
Grundriß 1. Obergeschoß 1:700.
Plan du 1er étage.
Plan of 1st floor.

5, 6
1 Wohnheimnutzung / Utilisation en foyer / Utilization of the complex
2 Umnutzung als Familienwohnung / Transformation en logement pour famille / Conversion into private flat
3 Umnutzung als Zweizimmerwohnung / Transformation en logement deux pièces / Conversion into 2-room flat
4 Dreizimmerwohnung / Logement trois pièces / 3-room flat
5 Appartement / Studio / Studio flat
6 Krankenstation / Station de malades / Ward
7 Gemeinschaftsräume / Locaux communautaires / Lounges
8 Mögliche Gemeinschaftsnutzung / Possibilité d'utilisation communautaire / Potential public use



7

9 Innenhof mit vielfältiger Nutzung: Tischtennis, Sportraum, Spielautomat, Telefonzellen und Informationszentrum / Cour intérieure diversement utilisée: Ping-pong, salle de sport, machines de jeu, cabines téléphoniques et centre d'information / Multi-functional interior courtyard: table tennis, sports, pinball machines, telephone boxes and information center

8 Gemeinschaftsebene im Erdgeschoß. Aufgang zum 1. Obergeschoß.

Niveau communautaire au rez-de-chaussée. Montée au 1er étage.

Community-level on ground floor. Ascent to the 1st floor.

9 Innenhof mit vielfältigen Einbauten zu unterschiedlichen Nutzungen.

Cour intérieure meublée de nombreux volumes utilisés diversement.

Interior courtyard with multiple polyvalent volumes. (Bahlo)

10 Detail: Innenansicht, Schnitt, Grundriß 1. Obergeschoß.

Détail: Vue intérieure, coupe, plan du 1er étage.

Detail: interior view, section, plan of 1st floor.



8



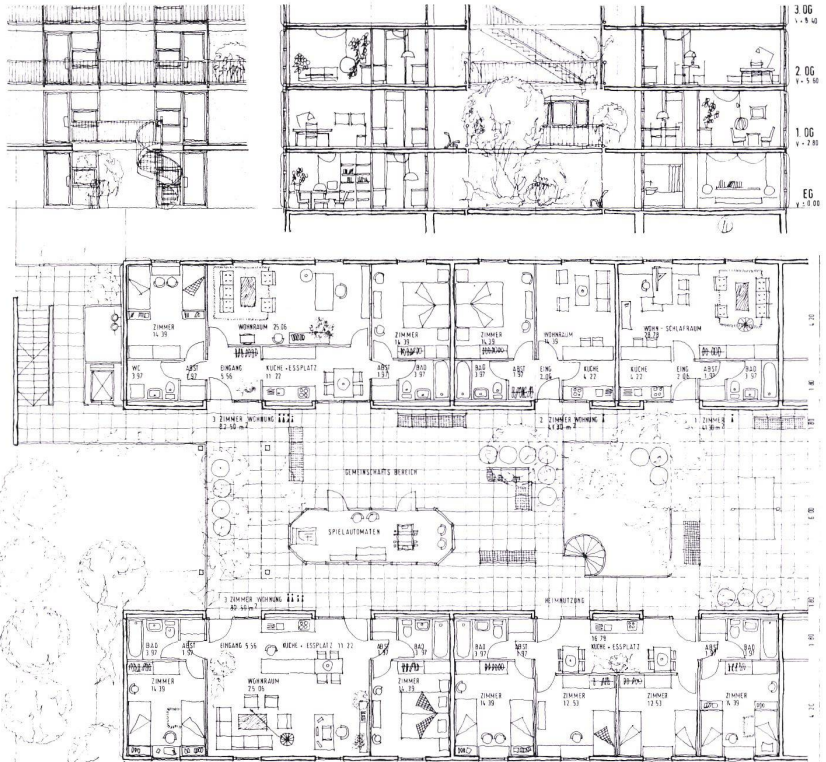
9

Pour son usine de Dingolfing, la société BMW a besoin de logements pour son personnel étranger ainsi que pour les allemands ne résidant pas sur place.

Pour ce faire, le maître de l'ouvrage et les architectes étaient conscients qu'il ne suffisait pas d'organiser des «dortoirs» pour résoudre le problème posé, spécialement en ce qui concerne les travailleurs étrangers. Au delà de la construction de logements respectant la dignité de l'homme, l'essentiel de la tâche consistait à créer des possibilités de rencontre et de vie communautaire. L'objectif de la planification n'était donc pas le foyer d'habitat fermé mais l'ensemble résidentiel accessible à tous.

For the works in Dingolfing the BMW company requires housing units for foreign employees and for German employees from other localities.

The client and the architects were fully aware that the creation of "dormitories" alone cannot do justice to the assignment confronting them – and this is especially true for the foreign employees. Rather, an essential part of the assignment was to create, in addition to mere housing facilities, a centre for social activities. The idea behind the planning was not a secluded residence block but an open residence complex accessible to all.



10